Anhang III: Chronik vom 1. 8. 1970 bis 31. 7. 1971

(aus der Fülle der Ereignisse konnten nur die Daten genannt werden, die von Bedeutung für das gesamtkirchliche Geschehen sind)

1. 8. 1970	In den 35 Gemeinden des Kirchenkreises Herford wurden 30 000,— DM für die Opfer der Flutkatastrophe in Siebenbürgen und für die Beschaffung von Gesang- und Andachtsbüchern für evangelische Gemeinden in Indonesien gespendet.
3. 8. 1970	Das paritätisch vom Ökumenischen Studienwerk in Bochum und dem Diakonischen Werk in Stuttgart besetzte Stipendienkomitee stimmt einem neuen Förderungsmodell zu; es sollen Studenten aus Universitäten bestimmter Länder Asiens, Afrikas und Südamerikas in entwicklungsorientierten Studienfächern besonders gefördert werden.
	Die Kreissynode Bochum spricht mit großer Mehrheit für eine Herabsetzung des aktiven Wahlalters auf 21 Jahre für Wahlen zu kirchlichen Körperschaften aus. Ein entsprechender Antrag soll der Landessynode vorgelegt werden.
5. 8. 1970	Pastor Dr. Johannes Klevinghaus blickt auf 25 Jahre Arbeit als Leiter der Anstalt Wittekindshof zurück; in diesen Jahren wurde die Anstalt erweitert und modernisiert. Zur Zeit werden über 1 800 geistig behinderte Menschen von 710 Mitarbeitern betreut und ausgebildet.
7. 8. 1970	Präses Thimme und Landespfarrer Schmidt besuchen die 1 200 Kinder aus Westfalen, die auf der holländischen Insel Ameland ihre Sommerferien verbringen.
10. 8. 1970	Präses Thimme informiert sich auf dem Campingplatz Borlefzen bei Vlotho über den Stand der Campingseelsorge. Eine Gruppe von Theologiestudenten aus Münster hat sich für die Ferienzeit freiwillig für diesen Dienst zur Verfügung gestellt.

11. 8. 1970 Auf Ameland beginnt für 92 geistig Behinderte aus Gelsenkirchen, Bottrop und Wattenscheid eine „Lebenspraktische Bildung in fremder Umgebung", die der Werkverein für Behinderte, Gelsenkirchen, veranstaltete.

13. 8. 1970 Schüler aus Brake bei Bielefeld sammelten rund 4 000,— DM, die sie kriegsverletzten Kindern aus Vietnam für einen Erholungsurlaub zur Verfügung stellten. Die Schüler aus Brake besuchen ihre vietnamesischen Freunde in Haus Husen, helfen den Körperbehinderten und unterstützen die Betreuer in ihrem Pflegedienst.

20. 8. 1970 An der Vollversammlung des Reformierten Weltbundes in Nairobi (Kenia), die vom 20. bis 30. August stattfindet, nehmen als Vertreter der EKvW Präses i. R. Wilm und Oberkirchenrat Schmitz teil.

Zu den 27 Persönlichkeiten aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens, die Bundespräsident Heinemann in das Deutsche Forum für Entwicklungspolitik berufen hat, vertritt Präses Thimme die evangelische Kirche.

25. 8. 1970 Die Evangelischen Diaspora-Anstalten des Münsterlandes in Burgsteinfurt übergeben ein neues Altenwohnheim seiner Bestimmung.

Das evangelische und katholische Krankenhaus in Burgsteinfurt haben sich zu einem Fachkrankenhaus zusammengeschlossen.

30. 8. 1970 Pastor Lothar Kühl, 9 Jahre Auslandspfarrer an der deutschen evangelischen Gemeinde in Lissabon, kehrt in seine westfälische Heimatkirche zurück. Er betreute die Luftbrücke nach Biafra.

24 junge Westfalen aus dem Ruhrgebiet kehren nach 7 Wochen Arbeit in Ghana zurück; sie nahmen an einem Aufbaulager in Akropong teil, wo sie mithalfen, eine Bibliothek für eine Blindenschule zu errichten.

31. 8. 1970 3 134 Leser des Sonntagsblattes „Unsere Kirche" haben in 5 Monaten 86 658,— DM für eine Sonderspende im Rahmen der Hilfsaktion „Brot für die Welt" aufgebracht. Das Geld wird für den Ausbau eines kirchlichen Sozialzentrums in Caracas (Venezuela) verwendet, das in einem Slumgebiet liegt. Die Leser des Sonntagsblattes haben seit 1965 in 7 Sonderaktionen nahezu 600 000,— DM aufgebracht.

Bei einem Gespräch der Kirchenleitung mit einer Delegation der DAG im Landeskirchenamt standen Sozialfragen im Mittelpunkt.

Im Gemeindehaus der evangelischen Petri-Gemeinde in Dortmund haben russische und griechische Christen, die den orthodoxen Kirchen angehören, ökumenisches Gastrecht, um dort ihre Gottesdienste abzuhalten.

2. 9. 1970 Das Exekutivkomitee des Ökumenischen Rates der Kirchen beschließt in Arnoldshain, einzelne gegen den Rassismus in der Welt gerichtete Freiheitsbewegungen finanziell zu unterstützen. Dieses Geld soll nicht für Waffen oder militärische Zwecke gegeben werden.

7. 9. 1970 Im Sauerland probt die Gemeinde Hülscheid-Heedfeld, ob und wie sie 5 Wochen ohne ihren Pastor oder seinen Urlaubsvertreter mit den Gottesdiensten zurechtkommt. Die Gottesdienste werden von jüngeren und älteren Gemeindegliedern nach eigenen Überlegungen gestaltet: der Gottesdienstbesuch hat sich erhöht.

9. 9. 1970 Insgesamt 1 252 junge Menschen, darunter 862 Mädchen, haben seit 1958 am Diakonischen Jahr der EKvW teilgenommen. Viele Teilnehmer kehrten nicht mehr in ihren alten Beruf zurück, sondern wandten sich sozialen bzw. pflegerischen Berufen zu.

12. 9. 1970 Die kirchenmusikalischen Verbände Westfalens, Kirchenmusiker, Kirchenchöre und Posaunenwerk, kommen in Dortmund zu ihrer Jahreshauptversammlung zusammen.

12. 9. 1970 Die 10. Allianzkonferenz wird wieder in Siegen mit dem Thema: „Das neue Leben" eröffnet.

Zu Beginn des neuen Schuljahres will die Kirchengemeinde Sennestadt einen zweiten Weg zur Konfirmation als Modellversuch erproben; es ist in die freie Wahl der Eltern gestellt, ob sie den traditionellen kirchlichen Unterricht wünschen, oder ob die Kinder zu einem späteren Zeitpunkt 3 aufeinanderfolgende Lehrgänge mitmachen wollen.

12. 9. 1970 Einem Beschluß der Landessynode folgend treffen sich in Dortmund die landeskirchlichen Ausschüsse für Ökumene und Ökumenische Diakonie, „Brot für die Welt" sowie die Missionskammer zu einer gemeinsamen Tagung, um Aufgabenbereiche zu beraten, die die Arbeit aller 3 Ausschüsse berühren.

16. 9. 1970 Die Kirchenleitung beruft Pfarrer Lothar Kühl zum 1. 11. 1970 in das Amt für Männerarbeit in der EKvW.

Die Kirchenleitung beruft Pastor Erich Eltzner zum Leiter des Amtes für Jugendarbeit der EKvW.

17. 9. 1970 Für diakonische Aufgaben in der Ökumene haben die evangelischen Christen in Westfalen von Mitte 1960 bis Mitte 1970 insgesamt 8 073 552,— DM aufgebracht; mit diesen Geldern werden vor allem Hilfsprojekte in Entwicklungsländern gefördert. Die Aktion „Brot für die Welt" erbrachte 4,12 Mio. DM. Als Hilfe für Biafra und die Erdbebenopfer in der Türkei wurden 616 000,— DM gegeben, für die Zwischenkirchliche Hilfe der Ökumene 1,13 Mio. DM. Zu diesen Mitteln aus Spenden kamen 2,2 Mio. DM, die durch einen Beschluß der Landessynode als Prozentgabe aus Kirchensteuermitteln für die kirchliche Entwicklungshilfe bereitgestellt werden.

20. 9. 1970 Zum traditionellen Sennetreffen kommen zum ersten Mal evangelische und katholische Gemeindeglieder zusammen. Das Treffen steht unter dem Thema „Mut zum Christsein".

21. 9. 1970 Der CVJM-Kreisverband Herford-West beginnt eine Spendenaktion „Jugend hilft Jugend"; mit dem Verkaufserlös von „Mini-Broten" soll die Ansiedlung von 2 Flüchtlingsfamilien in Indien und die Betreuung von Patenkindern auf Ceylon finanziert werden.

An den Kurzgottesdiensten „12 Minuten für Gott" in der Dortmunder Reinoldikirche beteiligen sich Pfarrer aus der römisch-katholischen und der altkatholischen Kirche sowie die Freikirchen der Baptisten und Methodisten.

25. 9. 1970 Die Patmos-Schule in Bethel wird in Dienst gestellt; sie dient der heilpädagogischen Förderung und der Ausbildung von Anfallkranken und geistig behinderten Kindern.

26. 9. 1970 Der Landesverband der Inneren Mission versammelt sich zu seiner Jahrestagung in Iserlohn. An ihr nehmen 800 Mitarbeiter teil. Zum Tagungsthema „Diakonie zwischen gestern und morgen" sprachen Dr. Erwin Krämer (Sozialpädagogisches Seminar Dortmund) mit einem Vortrag über „Autoritär, antiautoritär und Autorität", Pfarrer Helmut Esser über „Die Autoritätsfrage in der diakonischen Praxis" und Friedrich W. Räuker als Außenstehender, aber der Diakonie verbundener Laie über „Was erwartet die Gesellschaft von der Diakonie".

26.—27. 9. 1970 In Dortmund wird eine Informationsveranstaltung „Tage der Weltmission" von den Vereinigten Kirchenkreisen Dortmunds durchgeführt.

27. 9. 1970 Der neue Leiter der Nachbarkirche, Landessuperintendent Dr. Viering — ehemaliger westfälischer Superintendent — wird in Detmold in sein neues Amt eingeführt.

Das nebenamtliche Mitglied der Kirchenleitung, Dr. Ochel, scheidet auf eigenen Wunsch wegen Arbeitsüberlastung aus diesem leitenden Gremium aus. Ochel hatte als erster Laie Sitzungen der Landessynode stellvertretend für den Präses geleitet.

28. 9. 1970 Kirchenpräsident Helmut Hild, Leiter der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, trifft mit Präses Thimme und Mitgliedern der Kirchenleitung im Landeskirchenamt in Bielefeld zu einem Meinungsaustausch zusammen.

28.—29. 9. 1970 Der Verein für Westfälische Kirchengeschichte trifft sich zu seiner Jahrestagung in Herford. Der Hamburger Historiker Professor Dr. Fritz Fischer (Der Griff nach der Weltmacht) spricht zum Thema: Der deutsche Protestantismus und die Politik 1815 bis 1933.

1. 10. 1970 Pastor Dr. Johannes Klevinghaus, Leiter der Anstalten Wittekindshof und nebenamtliches Mitglied der Kirchenleitung, erliegt den schweren Verletzungen, die er bei einem Autounfall erlitten hatte. Im Nachruf der Kirchenleitung wird er als Prediger des Evangeliums, Lehrer der Kirche, Anwalt der Hilflosen und Schwachen sowie als unerschrockener Zeuge für Barmherzigkeit und Recht gewürdigt. Am 6. 10. wird Pastor Klevinghaus zur letzten Ruhe gebettet.

Die Bethel-Mission feiert ihr Jahresfest. „Bethel muß ein Platz bleiben, an dem man landen kann, wenn man aus Afrika kommt", sagten 3 afrikanische Christen, die als offizielle Vertreter der Nordwest-Diözese der Lutherischen Kirche Tanzanias an dem Missionsfest teilnahmen.

2. 10. 1970 Zu den „schönsten deutschen Büchern", die auf der Frankfurter Buchmesse ausgezeichnet werden, gehört das neue Kirchengesangbuch für Rheinland, Westfalen und Lippe.

4. 10. 1970 In Dortmund führt das Pädagogische Institut der EKvW die 25. Erziehungs- und Schulkonferenz mit Lehrerinnen und Lehrern aus dem Regierungsbezirk Arnsberg durch.

7. 10. 1970 Der Präses berichtet vor der Kirchenleitung, daß das Volksmissionarische Amt vorschlägt, ab 1. 1. 1971 wöchentlich eine applikative Predigthilfe mit dem Titel „botschaft aktuell" für alle westfälischen Pfarrer herauszugeben.

11.—16. 10. 1970 Die Landessynode tritt im Assapheum zu Bethel zu ihrer Tagung zusammen. Im Mittelpunkt steht der Tätigkeitsbericht der Kirchenleitung.

Die Synode wählt 3 neue nebenamtliche Mitglieder in die Kirchenleitung, Superintendent Dr. Helmut Begemann, Oberstudienrat Günter Böhm, Dipl.-Ing. Hans Wolfgang Duckstein.

17. 10. 1970 Die seit 1911 tätige Westfälische Missionskonferenz kommt zu ihrer 50. Jahrestagung in Haus Reineberg zusammen.

19. 10. 1970 Die westfälische Landeskirchenmusikschule in Herford begeht die Angliederung der früheren kurhessischen Kirchenmusikschule (Schlüchtern) mit einem Festakt zur Eröffnung des Wintersemesters. Den Festvortrag hielt der frühere Leiter der Kirchenmusikschule Schlüchtern, Pfarrer i. R. D. Walter Blankenburg.

1. 11. 1970 Die katholische St. Clemens-Gemeinde hat 3 000,— DM gesammelt und damit den Taufstein für die neue evangelische Kirche in Hiltrop gestiftet. Beim Kirchbau hat man auf den Glockenturm verzichtet, um den notwendigen Kindergarten bauen zu können.

8. 11. 1970 Der evangelische Arbeiterverein Gelsenkirchen-Buer begeht sein 75jähriges Bestehen mit einem Festgottesdienst in der Apostelkirche.

Das 50jährige Bestehen des Pfarramtes für Innere Mission in Hagen war Anlaß für die „Tage der Diakonie in Hagen 70", an denen auch Pfarrer Dr. Theodor Schober, Präsident des Diakonischen Werkes der EKD, und Frau Lieselotte Funcke, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, teilnahmen.

15. 11. 1970 Der Sozialausschuß der EKvW stimmt auf einer Sitzung in Haus Villigst Vorschlägen zu, die ein Arbeitskreis zu Fragen kirchlicher Erwachsenenbildung und zum Bildungsurlaub ausgearbeitet hat.

Ersatzdienstleistende aus Westfalen beschließen eine Resolution, in der es heißt „Kriegsdienstverweigerung bedeutet nicht nur Ablehnung der Bundeswehr, sondern hauptsächlich Kampf für den Frieden". Mit dieser Entschließung endete eine 5tägige Tagung in Lüdenscheid.

16. 11. 1970 Auf der 25. Erziehungs- und Schulkonferenz der EKvW spricht sich der Religionspädagoge Professor Dr. Manfred Wichelhaus gegen eine Entkonfessionalisierung des Religionsunterrichts und seine Umwandlung in ein Fach „Religonskunde" aus.

18. 11. 1970 Als Soforthilfe zur Linderung der Not im Katastrophengebiet Pakistans, hervorgerufen durch ein Hochwasser unvorstellbaren Ausmaßes, stellt die EKvW 100 000,— DM zur Verfügung.

23. 11. 1970 Die Lippische Landeskirche beschließt einstimmig, daß volle Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft zwischen Reformierten und Lutheranern besteht. Mit einer gemeinsamen Abendmahlsfeier am 24. 11. wird dieser Beschluß bekräftigt.

26. 11. 1970 Die Bundesrichterin des Staates Ghana, Frau Jiagge, wird von der Kirchenleitung in Bielefeld empfangen. Anlaß ist die bevorstehende Eröffnung der Hilfsaktion „Brot für die Welt", an der Frau Jiagge teilnehmen will.

30. 11. 1970 Auf dem Gemeindetag der EKvW und der Freikirchen in Siegen eröffnet Präses Thimme die 12. Aktion „Brot für die Welt", die unter der Forderung steht: Weihnachten für alle Welt — Kein Weihnachten ohne die hungernden Brüder. Frau Jiagge aus Ghana forderte die Christen auf, politische Verantwortung zu übernehmen.

6. 12. 1970 Der neue Hörsaalanbau und der renovierte Altbau der Evangelischen Akademie in Iserlohn werden von Präses Thimme seiner Bestimmung übergeben.

7. 12. 1970 Die Mitgliederversammlung des Landesverbandes der Inneren Mission beschließt die Änderung der bisherigen Bezeichnung in „Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche von Westfalen". In diesem Werk sind alle Träger diakonisch-missionarischer Dienste, Einrichtungen und Anstalten im Bereich der Landeskirche zusammengeschlossen. Diakoniebeauftragte nehmen die Verantwortung für die regionalen Diakonischen Werke in den 33 Kirchenkreisen wahr. Auf der Ebene der Kirchengemeinden werden künftig auch die Gemeindedienste der Inneren Mission als „Diakonie der Kirchengemeinde" bezeichnet.

9. 12. 1970 Die Baupläne für das gemeinsame evangelisch-katholische Kirchenzentrum für die beiden Ortsgemeinden in Bochum-Querenburg und die beiden Studentengemeinden der Ruhruniversität Bochum werden genehmigt und die Finanzierung sichergestellt.

16. 12. 1970 Präses Thimme berichtet über die Diskussion des Antirassismusprogrammes und über ein Treffen der Mitglieder des Rates der EKD mit Generalsekretär Eugene C. Blake am 1. Dezember 1970 in München.

Die 3 von der Landessynode gewählten nebenamtlichen Mitglieder der Kirchenleitung werden von Präses Thimme in ihr Amt eingeführt.

17. 12. 1970 Die Kirchenleitung faßt den Beschluß, daß die EKvW sich verstärkt der sozialen Betreuung ausländischer Arbeiter zuwenden wird.

21. 12. 1970 Präses i. R. Ernst Wilm besucht als Seelsorger zwischen Weihnachten und Neujahr deutsche Kriegsverurteilte in Breda (Holland). Er setzt damit die geistliche Betreuung fort, die der pfälzische Kirchenpräsident Stempel wahrgenommen hatte.

2. 1. 1971 Als eine Hilfe für die Predigtvorbereitung erscheint die 1. Nummer des neuen Informationsdienstes „botschaft aktuell", der von nun an wöchentlich an alle Pastoren und Pastorinnen verschickt wird.

4. 1. 1971 Eine große Gemeinde gedenkt am Grabe Fritz von Bodelschwingh's seines 25. Todestages. Fritz von Bodelschwingh hatte das Werk seines Vaters ausgebaut und gefestigt, daß es die Krisenzeiten zweier Weltkriege überstanden hat.

7. 1. 1971 Zum 15. Mal veranstaltet die Kirchenleitung das traditionelle Treffen mit Politikern aus Bund und Land NRW in der Evangelischen Akademie Iserlohn. Präses Thimme gibt einen Bericht zur Lage der Gesellschaft aus der Sicht der Kirchen. Teilnehmer sind u. a. Bundesinnenminister Genscher und Vizepräsidentin des Bundestages Lieselotte Funcke.

8. 1. 1971 Präses Thimme nimmt an der Tagung des Zentralkomitees des Weltrats der Kirchen in Addis Abeba als Vorsitzender der Ökumenischen Abteilung für Zwischenkirchliche Hilfe, Flüchtlings- und Weltdienst teil.

11. 1. 1971 Zu einer ökumenischen Pfarrkonferenz in Herne kommen die Geistlichen der katholischen Dekanate Herne, Wanne-Eickel, Castrop-Rauxel mit den Pastoren des Kirchenkreises Herne zusammen; Beratungsthema ist die Neuregelung der Trauung konfessionsverschiedener Ehepaare und die Seelsorge an ihnen.

15. 1. 1971 Der Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktionen im Bundestag, Herbert Wehner, hält in Herford einen Vortrag zum Thema: Der Auftrag der Kirche in der modernen Gesellschaft.

17.—24. 1. 1971 Die Leitung des Erzbistums Paderborn hat gegen einen geplanten Predigeraustausch im Rahmen einer ökumenischen Woche zwischen evangelischen und katholischen Kirchengemeinden Einspruch erhoben. Durch den Verzicht auf den Predigeraustausch soll verhindert werden, „daß durch Handlungen, die mit den geltenden Bestimmungen der Kirchen nicht im Einklang stehen, der ökumenischen Sache Schaden zugefügt wird".

18. 1. 1971 Zum neuen Vorsitzenden des Diakonischen Werkes, des früheren Landesverbandes der Inneren Mission, wählt der Vorstand auf seiner Sitzung den Bochumer Pfarrer Albert Ickler. Er wird Nachfolger des im vergangenen Jahr verstorbenen Pfarrers Dr. Johannes Klevinghaus.

25. 1. 1971 Auf Einladung von Bischof Tenhumberg spricht Präses Thimme bei einer ökumenischen Gebetsstunde im Dom zu Münster vor katholischen und evangelischen Gläubigen.

27. 1. 1971 Die Missionshauptversammlung der „Vereinigten Evangelischen Mission", die aus dem Zusammenschluß der Bethel- und der Rheinischen Mission hervorgegangen ist, wählt in Wuppertal Johannes Schlingensiepen (Düsseldorf) zum Präses und zu seinem Stellvertreter Rudolf Schmidt (Bielefeld).

31. 1. 1971 Die Kirchenleitungen von Westfalen, Rheinland und Lippe beschließen bei einer gemeinsamen Sitzung in Mülheim die Errichtung einer von ihnen getragenen Fachhochschule, die am 1. August den Lehrbetrieb aufnehmen soll. Diese Schule soll 3 Fachbereiche haben: Sozialarbeit und Sozialpädagogik, Theologie und Religionspädagogik sowie Kirchenmusik. Hauptsitz wird Bochum, wo bereits die Sozialschule der EKvW besteht, während Nebenstellen in Herford und Düsseldorf-Kaiserswerth eingerichtet werden.

3. 2. 1971	Im 3. Programm des Westdeutschen Fernsehens beginnt eine neue 13teilige Fernsehreihe mit dem Titel „Fragen nach Gott"; diese Reihe soll umfassend über die Theologie der Gegenwart in beiden Kirchen informieren.
6.—7. 2. 1971	Auf Einladung der EKvW treffen sich Vertreter der Kirchenleitung, des Landeskirchenamtes, der kirchlichen Schulen und Bildungseinrichtungen, der evangelischen Lehrerverbände sowie Theologieprofessoren der Pädagogischen Hochschulen und Universitäten in der Evangelischen Akademie Iserlohn und diskutieren den Strukturplan für das deutsche Bildungswesen, den der Deutsche Bildungsrat vorgelegt hat.
17. 2. 1971	Die Kirchenleitung beruft einen Arbeitskreis „Naturwissenschaft und christlicher Glaube" unter Vorsitz von Chefarzt Dr. Buscher.
17.—18. 2. 1971	Der Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen, Dr. Eugene Carson Blake, besucht Westfalen; in Bochum informiert er sich über die Arbeit des Sozialwissenschaftlichen Instituts.
18. 2. 1971	Die außerordentliche Tagung der Synode der EKD wird in Berlin-Spandau eröffnet. Auf der Tagungsordnung stehen der Tätigkeitsbericht des Ratsvorsitzenden und ein Zwischenbericht über den Stand der Arbeit des Struktur- und Verfassungsausschusses der Synode. Die den Diakonischen Werken der westfälischen und lippischen Landeskirchen angeschlossenen 35 Krankenpflegeschulen haben sich zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen.
25. 2. 1971	Alle Pfarrer und Pastorinnen hat Präses Thimme in einem Rundbrief gebeten, in diesem Jahr „Kontaktbesuche" in ihren Gemeinden zu machen. Bei diesen Besuchen soll es in erster Linie um Information, Kommunikation und Einladung zur Teilnahme am Leben der Gemeinde gehen. Durch die „Kontaktbesuche" sollen Brücken geschlagen werden zu den Gemeindegliedern, die nicht zur sog. Kerngemeinde gehören.
5. 3. 1971	Der Weltgebetstag der Frauen wird in zahlreichen Städten Westfalens mit Gebetsgottesdiensten begangen.
10. 3. 1971	Bundespräsident Gustav Heinemann besucht die Anstalt Bethel; er wurde über die Planung für die Zukunft informiert. Es ist u. a. vorgesehen, ein modernes Rehabilitierungszentrum mit 450 Betten, eine Tag-und-Nacht-Klinik für Anfallkranke, eine Werkstatt für Arbeitstherapie und eine Krankenpflegeschule einzurichten.

13.—14. 3. 1971 Am Jahrestreffen früherer freiwilliger diakonischer Helfer in Haus Husen nehmen 115 junge Menschen teil. Seit 1958 haben bisher 1 300 Freiwillige an diesem helfenden Dienst teilgenommen.

15. 3. 1971 Die Landesversammlung des Evangelischen Bundes Westfalens findet in Bochum statt. An ihr nehmen auch Theologen der katholischen Kirche teil. In 2 Referaten wird die Frage der „Interkommunion" behandelt.

22. 3. 1971 Das Ergebnis für die Weihnachtskollekte 1970 „Brot für die Welt" liegt vor; in allen westfälischen Gemeinden zusammen wurden 802 874,— DM gespendet.

30. 3. 1971 Der erste Stipendienvertrag zwischen dem neuen Ökumenischen Studienwerk und Zambia wird im Landeskirchenamt in Bielefeld unterzeichnet. Das Studienwerk sieht die Förderung graduierter Studenten der Dritten Welt vor; ihnen soll in der BRD Gelegenheit gegeben werden, Spezialstudien zu absolvieren, für die es an den Universitäten ihres Heimatlandes noch keine Fachbereiche gibt. Etwa 20 ausländische Studenten werden bereits vom Studienwerk gefördert.

31. 3. 1971 Der Präses der EKD-Synode, Professor Dr. Ludwig Raiser, fordert einen Verzicht der Landeskirchen auf ein Stück ihrer bisherigen Autonomie zugunsten der größeren Gemeinschaft in der EKD. Das Ziel der angestrebten Reform der EKD sei die Schaffung einer gegliederten Gesamtkirche mit einer regionalen Neugliederung und die Anerkennung der EKD als Kirche im vollen Wortsinn. Innerhalb einer reorganisierten EKD solle volle Abendmahls- und Kanzelgemeinschaft bestehen.

12. 4. 1971 Am Ostermontag kommen 1 700 junge Menschen zum 25. Ostertreffen des CVJM-Westbundes in Bochum zusammen.

14. 4. 1971 In Bethel beginnt der 4. Seminar-Lehrgang für Krankenhaus-Seelsorge, der bis zum 7. Juli dauert. Das Ziel des Seminars ist es, den kranken Menschen in seinem veränderten Leben verstehen zu lernen.

20. 4. 1971 Der westfälische Pfarrertag wird wieder in Dortmund stattfinden. Zum Thema „Wie können wir heute Pfarrer sein?" werden Referate gehalten und Gruppendiskussionen durchgeführt.

24. 4. 1971	Die Kirchenleitung beschließt, das vor 12 Jahren in Dortmund errichtete 2. Predigerseminar der Landeskirche nach Soest zu verlegen und mit dem dortigen Predigerseminar zu vereinigen. Der Leiter des Dortmunder Predigerseminars, Ephorus Dr. Enno Rosenboom, ist von der Schleswig-Holsteinischen Kirchenleitung als Oberkirchenrat in das Kieler Landeskirchenamt berufen worden.
6. 5. 1971	Präses i. R. Ernst Wilm hat bis zum Jahresende den Vorsitz im Präsidium der Konferenz Europäischer Kirchen übernommen.
9. 5. 1971	Im Münster zu Herford wird das 80. Kantatefest der Gemeinden des Minden-Ravensberger Landes mit Sängern und Posaunenchören aus den Gemeinden des Kirchenkreises begangen.
11. 5. 1971	Die Evangelische Darlehnsgenossenschaft stellt von dem Reingewinn des Geschäftsjahres 1970 87 000,— DM für diakonische Einrichtungen zur Verfügung.
22. 5. 1971	Der frühere Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen, Dr. Willem Visser't Hooft, spricht in Herford auf Einladung der Regionalkonferenz der Kirchenkreise Ostwestfalens über das Thema „Die Zukunft der Kirche im Licht der Ökumene".
28. 5. 1971	Präses Thimme besucht das Diakonische Werk der EKvW in Münster und beginnt damit seine Informationsbesuche bei den Werken und Verbänden der Landeskirche.
10. 6. 1971	In Bünde findet das traditionelle Minden-Ravensberger Missionsfest statt. Die Arbeit der Vereinigten Evangelischen Mission steht im Mittelpunkt dieses Jahrestreffens, das zum 130. Mal durchgeführt wird.
11. 6. 1971	Die unter der Betreuung der Evangelischen Männerarbeit Süd-Westfalens stehende „Kompanie des guten Willens" richtet auf der Insel Ameland Häuser für geistig behinderte Kinder her. Diese Gruppe, der Rentner und Pensionäre zwischen 61 und 70 Jahren angehören, will Kinderheimen, Kinderdörfern und anderen karitativen Einrichtungen helfen.
13. 6. 1971	In der Anstalt Eckardtsheim (Senne) wird ein neues Pflegeheim für 114 psychiatrische Kranke eingeweiht.

21. 6. 1971 Das Volksmissionarische Amt in Witten gibt ein neues Urlaubsmagazin „Dabei“ mit einer Auflage von 30 000 Exemplaren heraus.

Innerhalb von 9 Wochen haben 3 114 Leser von „UK“ 106 896,— DM für Leprakranke gespendet.

23. 6. 1971 OKR Dr. Reiß empfängt im Landeskirchenamt eine Gruppe von Studenten des ökumenische Queen's College Birmingham und des anglikanischen St. Michael's College in Llandaff, die zusammen mit den sie begleitenden Vikaren des Dortmunder Predigerseminars ein ökumenisches Seminar mit dem Thema „Heil heute“ durchgeführt hatten.

24. 6. 1971 Insgesamt sieben Campingplätze — Listertalsperre, Sorpesee, Möhnesee, Berlefzen an der Weser, Ternscher See, Halterner Stausee und Hennetalsperre — werden in diesem Jahr von der Campingseelsorge des Volksmissionarischen Amtes der EKvW betreut. Als Versuch unter dem Motto „Lesen im Urlaub“ werden an zwei Stellen Leihbibliotheken mit je rd. 200 Bänden angeboten.

Das evangelische Sonntagsblatt „Unsere Kirche“ blickt auf 25jähriges Bestehen zurück. Die erste Nummer trug das Datum vom 30. Juni 1946. Mit 175 000 Exemplaren gehört „Unsere Kirche“ zu den auflagenstärksten Organen der evangelischen Publizistik.

Nach einem Unterrichtsjahr im staatlich anerkannten Fachseminar der Evangelischen Frauenhilfe in Soest und nach einem sich anschließenden Anerkennungsjahr in westfälischen Kirchenkreisen konnten 8 Familienpflegerinen ihre Ausbildung beenden.

28. 6. 1971 Der zur Anstalt Bethel gehörige Heimathof Homborn bei Zurstraße im Ennepe-Ruhr-Kreis, in dem heute rd. 70 Plätze für Nichtseßhafte und Gefährdete sowie 50 Arbeitsplätze in heimeigenen Werkstätten vorhanden sind, begeht sein 10jähriges Bestehen.

30. 6. 1971 Rund 100 finnische Praktikantinnen, die für 2 Monate in evangelischen Krankenhäusern, Kinderheimen und Altersheimen Westfalens tätig sein werden, nehmen an Einführungsseminaren in Haus Villigst teil.

Die Kirchenleitung beschließt die Einrichtung eines „Katastrophenfonds der EKvW“, der der Unterstützung der pakistanischen Flüchtlinge sowie der unverzüglichen Hilfe bei künftigen Katastrophen dienen soll.

Auf Beschluß der Kirchenleitung finden die für das kommende Jahr anstehenden Presbyterwahlen in der EKvW am 9. April 1972, dem Sonntag Quasimodogeniti, statt.

8. 7. 1971 — Die Innere Mission Bochum organisiert für 900 Kinder, die nicht in den Ferien verreisen können, an drei Tagen der Woche eine Stadtranderholung.

13. 7. 1971 — Präses Thimme ist zum stellvertretenden Ratsvorsitzenden der EKU gewählt.

15. 7. 1971 — Unter dem Thema „Der Christ vor den Augen Gottes, sonderlich in Grenzsituationen" steht eine Begegnungsfreizeit zwischen einer norwegischen Jugendgruppe und der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum-Weitmar (Pfarrer Ludwig Schultz).

15. 7. 1971 — Die Trägergruppen der freiwilligen sozialen Dienste der Jugend der evangelischen Landeskirchen und katholischen Bistümer in Nordrhein-Westfalen, Norddeutschland, Essen, Rheinland-Pfalz und Saarland haben sich zum „Ring der Landesarbeitsgemeinschaft INTERTAT" zusammengeschlossen.

20. 7. 1971 — Präses Thimme hat die Landessynode der EKvW zu ihrer diesjährigen ordentlichen Tagung für die Zeit vom 10. bis 15. Oktober einberufen. Die Tagung beginnt am 10. Oktober mit einem Abendmahlsgottesdienst in der Pauluskirche in Hamm.

Präses Thimme empfängt eine Gruppe ghanaischer Studenten, die auf Initiative von Pastor Wilhelm Winkelmann Deutschland besuchen und hier u. a. bei der Stadtranderholung in Bochum mitarbeiten.

26. 7. 1971 — Die Studentenschaft der Kirchlichen Hochschule Bethel sammelt durch eine „miss-a-meal Aktion" 1 800 DM, die sie dem Institut der Frelimo-Bewegung in Darressalam (Tanzania) zur Verfügung stellt.

28. 7. 1971 — 18 Theologen orthodoxer Kirchen aus Rumänien, Griechenland, Jugoslawien und der Türkei besuchen auf einer Reise durch Deutschland die EKvW und die von Bodelschwingh'schen Anstalten in Bethel.